

Alterszentrum Im Grüt, Mellingen



Leben in der Reusslandschaft

Die alten Altersheimgebäude aus dem Jahre 1965 wurden aus betrieblichen und baulichen Gründen vollständig ersetzt.

Die ruhige, einfache Volumengruppe des Neubaus steht präzise im Grüngürtel der Altstadt bzw., der Reusslandschaft.

Die zwei gleichartig gestalteten, dreigeschossigen Baukörper stehen parallel zur Reuss und in grossem Abstand zur Altstadt. Der grössere Längsbau als Pflegeheim ist mit dem nahezu quadratischen Bau mit den Alterswohnungen durch einen gedeckten Platz verbunden. Die pittoreske Silhouette der Altstadt wird durch die geometrisch klare kristalline Form nicht konkurrenziert. Die Anordnung der öffentlichen Nutzungen und des Haupteinganges unterstreichen die Beziehung zum Flussraum und parkartigen Garten.

Im Erdgeschoss des Pflegeheimes befinden sich die meisten Räume des Gemeinschaftsbereiches, die Verwaltung, die Anlieferung und die Küche sowie die autonom erschlossene Spitexstation.

Die öffentliche Cafeteria ist ein Teil dieses Grossraumes und wird durch eine gedeckte Terrasse ergänzt.

In den beiden Obergeschossen des Pflegeheimes befinden sich zwei Stationen mit je 16 Zimmereinheiten.

Die Aufenthaltsbereiche sind in verschiedene Teilbereiche aufgegliedert, womit die Gestaltung der Korridore als ein Weg mit zugeordneten Nutzungen und Plätzen möglich wurde. Die verschiedenen Aufenthaltsräume und Veranden weisen eine unterschiedliche Orientierung, zum Fluss, zum Städtchen, zum Garten und zum gemeinsamen Vorplatz auf. Die Infrastrukturräume sind zentral, neben dem grössten Aufenthaltsbereich disponiert.

Die Gestaltung der Zimmer beruht auf einer kontinuierlichen Raumfolge: vom abwechslungsreichen Korridorbereich mit verschiedenen Nischen - zur Zimmervorzone mit Nasszelle - zum räumlich leicht abgesetzten Wohn und Schlafteil - über die grosszügige Verglasung - zum Garten und zur Reusslandschaft.

- Cafeteria
- Korridor



Technik im Alterszentrum

Unter Einhaltung der Vorschriften und Normen sowie einem minimalen Einsatz von Investitionskosten, wurde ein Energieversorgungs- und Beleuchtungskonzept erstellt, das sich auf das Wesentliche konzentriert.

Das gewählte Beleuchtungskonzept unterstreicht die Architektur der Räume, so dass es klar strukturiert doch Behaglichkeit ausstrahlt und sich jeder Benutzer wohl fühlt. Es berücksichtigt auch die Sicherheitsaspekte, d.h. es gibt keine dunklen Ecken, Fluchtwege sind ausreichend gekennzeichnet.

Es ist eine neue Teilnehmervermittlungsanlage mit DECT und mit Verbindungen zur Schwesternrufanlage erstellt worden. Die Versorgung mit Radio- und TV-Programmen erfolgt via Cablecom. Die Sicherheitsanlagen umfassen eine Brandmeldevollschutzanlage, Zutrittskontrolle und die Ansteuerung der brandfallgesteuerten Türen.

Auftraggeber

Verein für Altersheim Mellingen

Architekt

Arbeitsgemeinschaft Othmar Gassner + Pietro Rossini, Baden

Stefan Häuselmann, Baden

Generalunternehmer

Gross AG, Brugg

Elektroingenieur

CODE AG ZÜRICH

Zeitraumen

Planungsbeginn	2002
Baubeginn	2003
Fertigstellung	2005

Kosten

Baukosten Gesamt	CHF 14'000'000.00
Baukosten Elektro	CHF 1'200'000.00